



Fachworkshop

Weiterbildung zu Solargründächern für  
Lehrende der beruflichen Bildung



DEUTSCHES  
DACHDECKERHANDWERK  
Zentralverband



# Ausgangssituation

## Mögliche Schwerpunkte für ein ½ Jahr im 3. AJ



Stellv. Hauptgeschäftsführer  
**Rolf Fuhrmann**

DEUTSCHES  
DACHDECKERHANDWERK  
Zentralverband



Unabhängig vom Schwerpunkt



Für alle Auszubildende:  
Zweiwöchiger Kurs der überbetrieblichen Ausbildung DACH6/16

**Kennziffer: DACH6/16**

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **DACHDECKERHANDWERK**

Dachdecker/in SW Dachdeckungstechnik (11041-01)

Dachdecker/in SW Abdichtungstechnik (11041-02)

Dachdecker/in SW Außenwandbekleidungstechnik (11041-03)

Dachdecker/in SW Energietechnik an Dach und Wand (11041-04)

Dachdecker/in SW Reetdachtechnik (11041-05)

Stellv. Hauptgeschäftsführer  
**Rolf Fuhrmann**

DEUTSCHES  
DACHDECKERHANDWERK  
**Zentralverband**





## 1 Thema der Unterweisung

### Herstellen von Dachabdichtungen

*Der zuständige Fachverband empfiehlt diesen Lehrgang zur obligatorischen Durchführung.*

## 2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 2 Arbeitswochen

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmehzahl: 8 - 16 Auszubildende je Lehrgang

## 3 INHALT Zeitanteil

### 3.1 Detailausführungen bei Dachabdichtungen mit Kunststoffbahnen 40 %

- Abschlüsse von Dachabdichtungen mit Kunststoffbahnen herstellen, insbesondere Dachrandabschluss
- Anschlüsse von Dachabdichtungen mit Kunststoffbahnen herstellen, insbesondere Innen- und Außenecken, Wandanschluss, Lichtkuppelanschluss, Rohrdurchführungen
- Maßnahmen gegen horizontale Kräfte und Windsog- sicherung ausführen

### 3.2 Detailausführungen bei Dachabdichtungen mit Bitumenbahnen 40 %

- Anschlüsse von Dachabdichtungen mit Bitumenbahnen herstellen, insbesondere Innen- und Außenecke



## Kennziffer: DACH6/16

3.3	<b>Detailausführungen bei Flüssigabdichtungen</b>	10 %
	▪ Anschlüsse mit Flüssigkunststoff herstellen, insbesondere Innen- und Außenecke, Rohrdurchführungen	
3.4	<b>Herstellen von Bauwerksabdichtungen</b>	5 %
	▪ Abdichtung gegen nicht drückendes Wasser herstellen	
3.5	<b>Vorbereiten von Dachbegrünungen</b>	5 %
	▪ Schichtenfolge von Dachbegrünungen kennenlernen und unterscheiden, insbesondere Wurzelschutz, Schutzlagen, Dränschichten, Substrat	
		100 %

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Dachflächen abzudichten.**

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** Beanspruchungen ungenutzter und genutzter Dachflächen (*Terrassen, begrünte Dächer*) mit Abdichtungen.

Sie **informieren** sich über Dachkonstruktionen, Schichtenfolgen (*Tragkonstruktion, Voranstrich, Trenn- und Ausgleichsschicht, Dampfsperre, Wärmedämmung, Dampfdruckausgleichsschicht, Dachabdichtung, Oberflächenschutz*) und deren Funktionen. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Materialien der Funktionsschichten. Sie machen sich mit Verlegeplänen von Gefälledämmungen und anderen Möglichkeiten der Gefälleerzeugung vertraut.

Sie **planen** den Dachaufbau unter Berücksichtigung baukonstruktiver, werkstofftechnischer, bauphysikalischer und ökologischer Zusammenhänge. Sie wählen Werkstoffe für die Funktionsschichten und geeignete Maßnahmen zur Windsogsicherung aus. Sie dimensionieren die Wärmedämmsschicht nach gesetzlichen Vorgaben. Sie skizzieren den Dachaufbau unter Verwendung der genormten Zeichensymbole. Sie erstellen die Materialliste und ermitteln hierzu die erforderlichen Mengen und Größen für die Werkstoffbedarfe.

Sie **führen** den Dachaufbau unter Berücksichtigung der erforderlichen Maßnahmen zum Arbeits- und Brandschutz **aus**.

Sie **beurteilen** die Funktionstüchtigkeit des Dachaufbaus.

Sie **vergleichen** die Verwendung alternativer Dachaufbauten und wägen deren Einsatz nach technischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten ab.

**Berufsschule**



Fachschule der Landesinnung des Dachdeckerhandwerks Berlin  
-Bildungszentrum-

Lehrbauhof Großräschen

Gemeinnütziges Berufsförderungswerk des thürin.

Dachdeckerhandwerks e. V., Dachdecker-Schule Lehesten

Landesbildungszentrum des

Sächsischen Dachdeckerhandwerks e. V.

Berufsbildungswerk der Dachdecker-Innung Hamburg gGmbH

Berufsbildungsverein des Dachdeckerhandwerks

Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein e. V.

Ausbildungszentrum des Dachdeckerhandwerks

Niedersachsen-Bremen e. V.

Bildungszentrum des westfälischen Dachdeckerhandwerks e. V.

Dachdecker-Innung des Kreises Kleve

- ÜBL im Berufskolleg Geldern -

Bildungszentrum BGE Aachen

Bildungszentren des Baugewerbes e. V. ( BZB Wesel)

Bildungszentrum Butzweilerhof

Bundesbildungszentrum

des Deutschen Dachdeckerhandwerks e. V.

Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH

Überbetriebliche Ausbildungsstätte

der Dachdecker-Innung Kassel

Bildungszentrum Bau Osthessen

Schulungsstätte der Kreishandwerkerschaft

-Lehrbauhof-

Berufsbildungs- u. Technologiezentrum Lahn-Dill

Dachdecker-Zentrum Hessen

Berufsbildungs- und Technologiezentrum

der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

DBZ Dachdecker-Bildungszentrum Baden-Württemberg

Kompetenzzentrum Dachtechnik Waldkirchen e. V.

Ausbildungszentrum

Berufsbildungs- und Technologie Zentrum

der Handwerkskammer für Schwaben

Wo wird dies vermittelt?

23 für die Durchführung der ÜLU  
zertifizierte Bildungsstätten  
im Dachdeckerhandwerk

Diese haben Lernortkooperationen  
jeweils mit 1-3 Berufsschulen

DEUTSCHES  
DACHDECKERHANDWERK  
Zentralverband



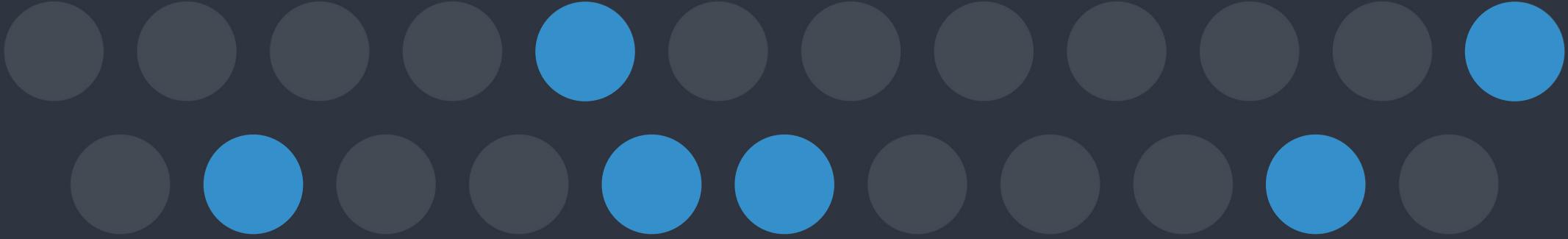


Vermittlung der intensivierten und erweiterten Inhalte

regional an möglichst alle Lehrenden in der ÜLU und der Berufsschule

Lernortkooperation in den Seminaren abbilden

Berufsschullehrer und ÜLU-Ausbilder gemischt in Seminaren



# Quellen für die zu vermittelnden Inhalte:



DEUTSCHES  
DACHDECKERHANDWERK  
Zentralverband



Bereits hier erfolgreiche Kooperation mit dem BuGGe.V.,  
die wir nun fortführen



**ZVDH-zertifizierter**  
**GRÜNDACH**  
**MANAGER**  
im Dachdeckerhandwerk

# Die Dozenten



Sarah Darscheid  
BBZ Dachdecker



Dr. Gunter Mann  
Felix Mollenhauer  
Kassandra Oelschläger  
BuGG



Michael Schaaf  
BBZ Dachdecker

Stellv. Hauptgeschäftsführer  
[Rolf Fuhrmann](#)

DEUTSCHES  
DACHDECKERHANDWERK  
[Zentralverband](#)





Zeitraum	Veranstaltungsort	
17. - 19.09.2025 (Mi. - Fr.)	BBZ Mayen	07.04. - 09.04.2026 (Di. - Do.) Landesbildungszentrum des Sächsischen Dachdeckerhandwerks e.V. Alte Lößnitzer Straße 50 08280 Aue-Bad Schlema
30.09. - 02.10.2025 (Mi. - Fr.)	Lehrbauhof Großräschens (HWK Cottbus) Werner-Seelenbinder-Straße 24 01983 Großräschens	05.05. - 07.05.2026 (Di. - Do.) Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk S.-H. Am Flugplatz 4 Geb. 3 23560 Lübeck
27. - 29.10.2025 (Mo. - Mi.)	BBZ Mayen	11.05. - 13.05.2026 (Mo. - Mi.) Landesinnung des Dachdeckerhandwerks Berlin Körperschaft des öffentlichen Rechts Nicolaistr. 5 – 7 12247 Berlin
17. - 19.11.2025 (Mo. - Mi.)	BBZ Mayen	19.05. - 21.05.2026 (Di. - Do.) BBZ Mayen
09.12. - 11.12.2025 (Mi. - Fr.)	Ausbildungszentrum des Dachdeckerhandwerks Niedersachsen-Bremen e.V. Herrenstraße 17, 37444 St. Andreasberg	01.06. - 03.06.2026 (Mo. - Mi.) BBS Eslohe (Veranstaltungsort bei VELUX, Am Arzbach 13, Sonneborn)
16.12. - 18.12.2025	UV Baden-Württemberg in Karlsruhe Bildungsakademie HWK Karlsruhe Hertzstr. 177, 76187 Karlsruhe	23.06. - 25.06.2026 (Di. - Do.) Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH Kolbenholz 1-2 u. 4-5 66121 Saarbrücken
06.01. - 08.01.2026 (Di. - Do.)	Dachdeckerinnung Kleve Am Nierspark 35 47608 Geldern	angefragt  Kompetenzzentrum Dachtechnik Waldkirchen
03.03. - 05.03.2026 (Di. - Do.)	BBZ Mayen	Interesse 2026  HWK Köln
17.03. - 19.03.2026 (Di. - Do.) Zusatstermi für die Kollegen aus Hamburg!	Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk S.-H. Am Flugplatz 4 Geb. 3 23560 Lübeck	Stellv. Hauptgeschäftsführer <b>Rolf Fuhrmann</b>
30.03. - 01.04.2026 (Mo. - Mi.)	UV Weilburg (mit DD-Innung Kassel) Dachdecker-Zentrum Hessen Waldaus Weg 19 35781 Weilburg	

## Status Quo

DEUTSCHES  
DACHDECKERHANDWERK  
Zentralverband



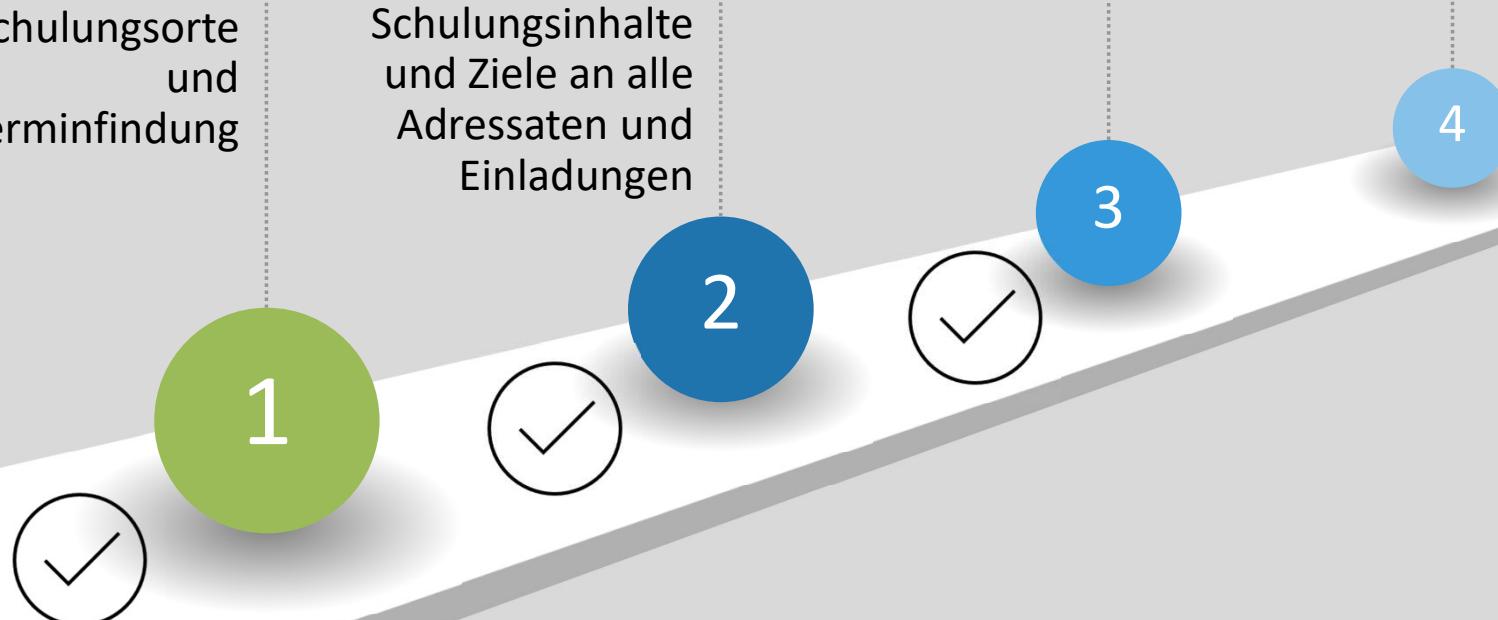
# Status quo:

Kontakt zu den Bildungsstätten / Berufsschulen und Festlegung der Schulungsorte und Terminfindung

Erarbeitung der Schulungsinhalte  
Information über Schulungsinhalte und Ziele an alle Adressaten und Einladungen

Durchführung der Schulungen

Evaluierung



Stellv. Hauptgeschäftsführer  
Rolf Fuhrmann

# Inhalte Solargrün dach-Schulungen

## 1. Tag

Gründach, insbesondere  
Solargrün dach (Bau- und  
Vegetationstechnik)

## 2. Tag

Dachabdichtung (Bautechnik)

## 3. Tag

Photovoltaik

Prüfung

Tag	Uhrzeit	Inhalte	Minuten
1	08:30	Begrüßung, Vorstellung des Projekts, Vorstellung BBZ, ZVDH, BuGG und Teilnehmende	45
1	09:15	Rahmenbedingungen (Klimawandel, Stadtklima, Klimawandelanpassung, Klimaschutz)	15
1		Positive Wirkungen Dachbegrünung	30
1	10:00	Pause	15
1	10:15	Grün dach aufbauten (Bauweisen) und Funktionsschichten (Produkt- und Materialkunde, einschl. Nachhaltigkeit)	60
1	11:15	Planungsgrundlagen Grün dach (Lasten, Entwäs serung, Verwehsicherheit, pflanzen- und bauwerksspezifische Faktoren)	45
1	12:00	Grün dachformen (extensiv, Einfach Intensiv, Intensiv, Biodiversitätsgrün dach, Retentionsgrün dach, Solargrün dach)	30
1	12:30	Pause	60
1	13:30	Solargrün dach Teil 1. Varianten, Bauweisen, Beachtenswertes, Praxisbeispiele, Negativbeispiele, Möglichkeiten und Grenzen	90
1	15:00	Pause	15
1	15:15	Solargrün dach Teil 2. Varianten, Bauweisen, Beachtenswertes, Praxisbeispiele, Negativbeispiele, Möglichkeiten und Grenzen	45
1	16:00	Beteiligte Gewerke und Gewerketrennung/Übergabe beim Solargrün dach	30
1	16:30	Pflege und Wartung von Solargrün dächern	30
1	17:00	Rückblick Tag 1, offene Fragen, Abschlussgespräch	30
1	17:30	Ende Tag 1	

Tag	Uhrzeit	Inhalte	Minuten
1		Planung erfolgt durch BuGG	
2	8:30 – 10:30	a) Gewerke-Übergang/Schnittstellen b) Dachkonstruktion und Dachabdichtung (geeignete Dachkonstruktionen, Bauphysik, Flachdächer in Holzbauweise ...) c) Sinnvoller Dachaufbau, Aufbau mit Schadenspotential	120
2	10:30 – 10:45	Pause	15
2	10:45 – 12:30	Aus Tag 1 → Entwässerung, Brandschutz, Dachgefälle/Dachneigung	105
2	12:30 – 13:30	Pause	60
2	13:30 – 15:15	d) Abdichtung, Wurzelschutz e) Schutzlagen und Schutzschichten	105
2	15:15 – 15:30	Pause	15
2	15:30 – 17:30	f) Unfallverhütung, Zugang zum Dach, Absturzsicherung g) Verkehrsw ege auf Dachflächen	120
3	8:30 – 10:30	h) Besonderer Schwerpunkt: Photovoltaik Erforderliche Fachregeln und Informationen Berechnung Schneelast, Schneefang Informationen zur Befestigung mit Beispielen	120
3	10:30 – 10:45	Pause	15
3	10:45 – 12:30	Nachträgliche Montage an bestehenden Dachflächen Verlegung von Kabel auf der Dachfläche Brandschutz	105
3	12:30 – 13:30	Pause	60
3	13:30 – 15:15	Reinigung und Wartung von Solarmodulen Recycling von Solarmodulen	105
3	15:15 – 15:30	Pause	15
3	15:30 – 16:30	Praktische Übungen und didaktische Vermittlung / Vorstellung und Nutzung der Arbeitsmaterialien Prüfung	60

Dr. Gunter Mann  
Präsident Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG)



# Auszug Inhalte Seminartag 1: Gründach, insbesondere Solargründach

## Block 1.1 Rahmenbedingungen, Klimawandel, Stadtklima, Anpassung



## Block 1.1 Rahmenbedingungen, Klimawandel, Stadtklima, Anpassung



Aktionprogramm Natürlicher Klimaschutz: Weiterbildung zu Solargründach für Lehrende des Dachdeckerkarriere | Block 1.1 Rahmenbedingungen | Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) | 09-2025

## Block 1.2 Positive Wirkungen von Dachbegrünung



## Block 1.2 Positive Wirkungen von Dachbegrünung



Aktionprogramm Natürlicher Klimaschutz: Weiterbildung zu Solargründach für Lehrende des Dachdeckerkarriere | Block 1.2 Positive Wirkungen | Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) | 09-2025

## Block 2 Funktionsschichten und Gründachaufbau



## Block 2 Funktionsschichten und Gründachaufbau



Aktionprogramm Natürlicher Klimaschutz: Weiterbildung zu Solargründach für Lehrende des Dachdeckerkarriere | Block 2 Funktionsschichten | Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) | 09-2025

## Block 3 Planungsgrundlagen Dachbegrünung



Aktionprogramm Natürlicher Klimaschutz: Weiterbildung zu Solargründach für Lehrende des Dachdeckerkarriere | Block 3 Planungsgrundlagen | Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) | 09-2025

## Block 3 Planungsgrundlagen Dachbegrünung



Aktionprogramm Natürlicher Klimaschutz: Weiterbildung zu Solargründach für Lehrende des Dachdeckerkarriere | Block 3 Planungsgrundlagen | Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) | 09-2025

## Block 4 Gründachformen



Aktionprogramm Natürlicher Klimaschutz: Weiterbildung zu Solargründach für Lehrende des Dachdeckerkarriere | Block 4 Gründachformen | Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) | 09-2025

## Block 4 Gründachformen



Aktionprogramm Natürlicher Klimaschutz: Weiterbildung zu Solargründach für Lehrende des Dachdeckerkarriere | Block 4 Gründachformen | Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) | 09-2025

## Block 5.1 Solargründach, Teil 1



Aktionprogramm Natürlicher Klimaschutz: Weiterbildung zu Solargründach für Lehrende des Dachdeckerkarriere | Block 5.1 Solargründach | Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) | 09-2025

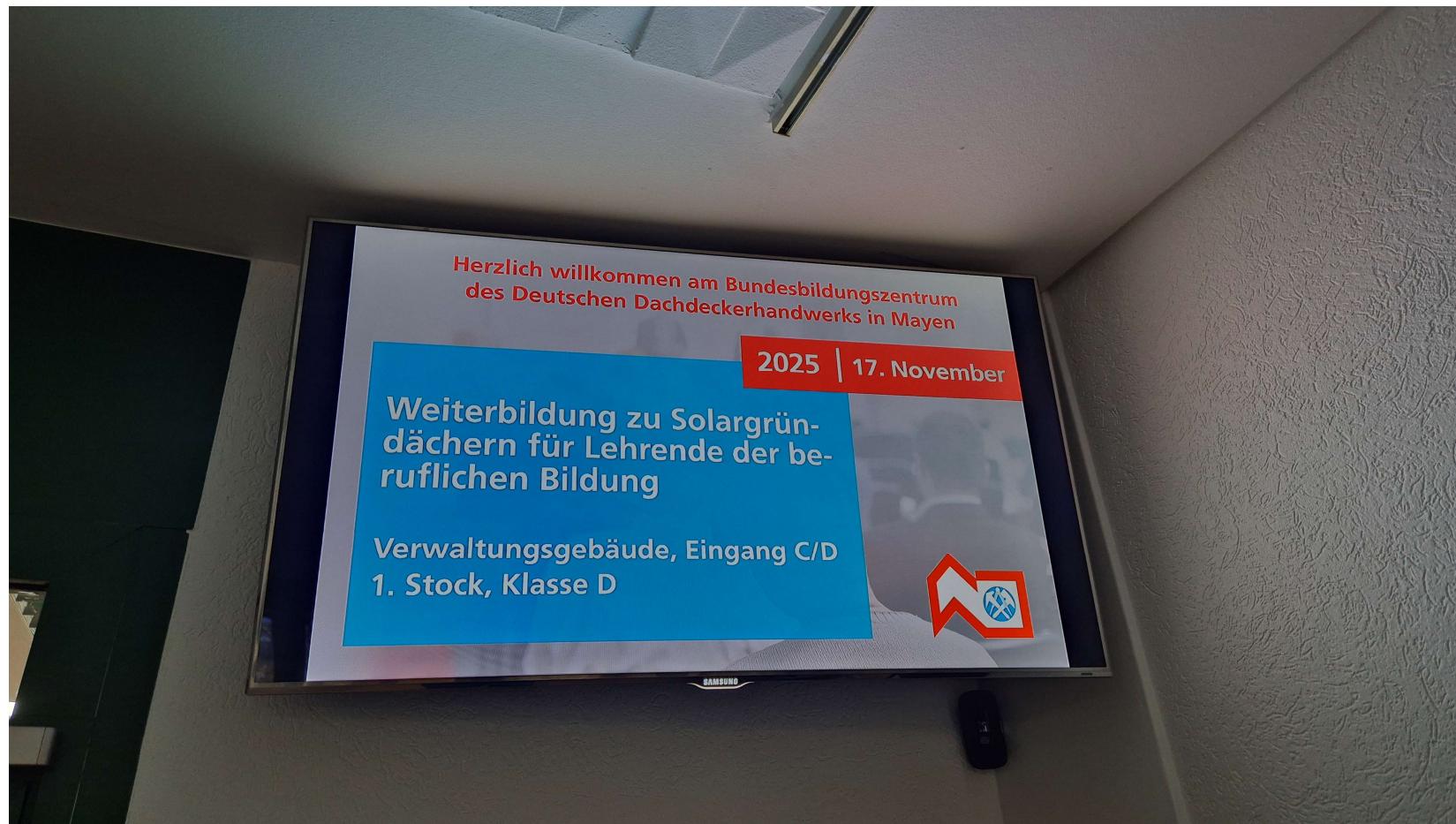


Aktionprogramm Natürlicher Klimaschutz: Weiterbildung zu Solargründach für Lehrende des Dachdeckerkarriere | Block 5.1 Solargründach | Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) | 09-2025

Dr. Gunter Mann  
Präsident Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG)



# Einblicke in die Präsenzveranstaltungen



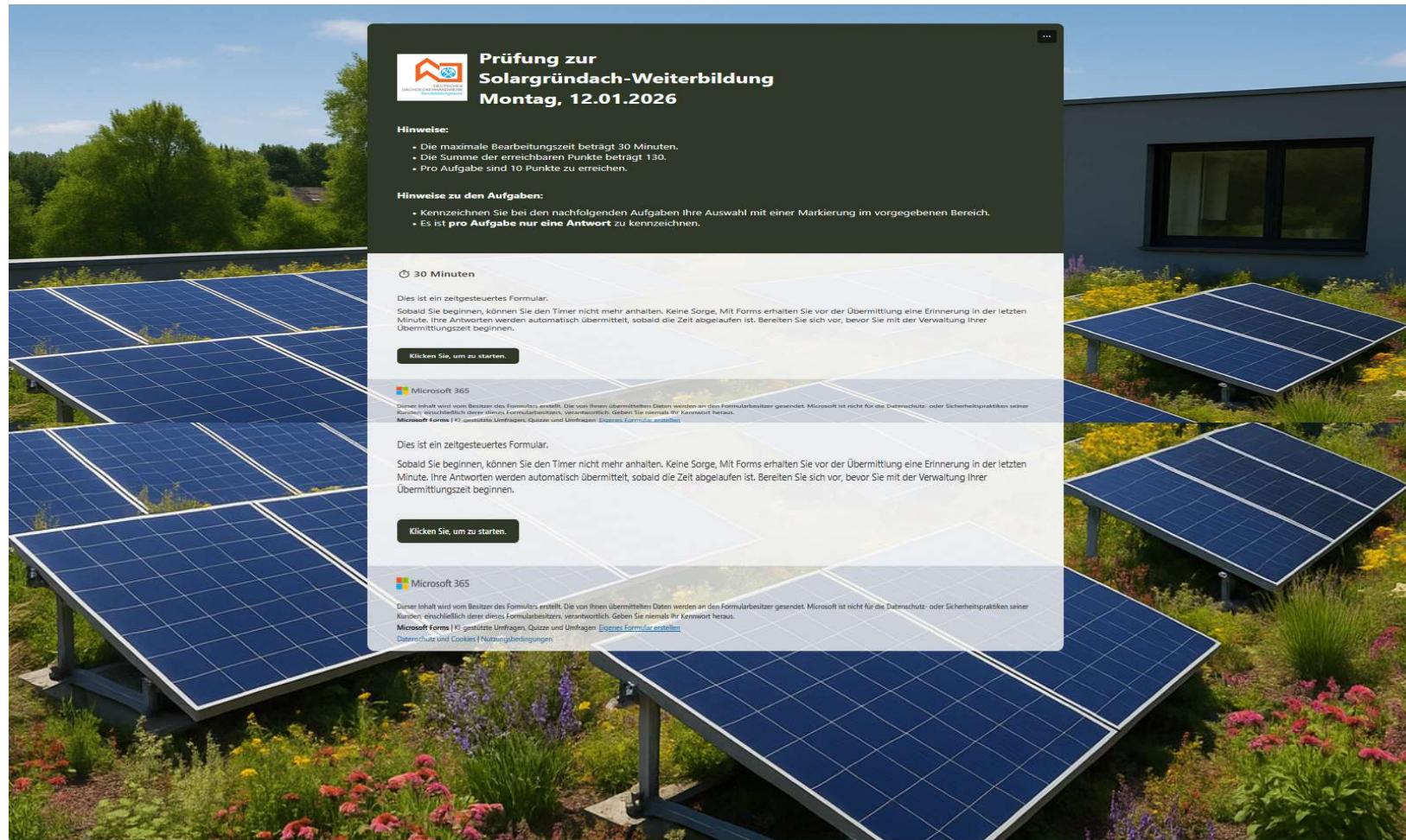
Dr. Gunter Mann  
Präsident Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG)

# Einblicke in die Präsenzveranstaltungen



Dr. Gunter Mann  
Präsident Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG)

# Abschlussprüfung vor Ort



Dr. Gunter Mann  
Präsident Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG)

# Abschlussprüfung vor Ort

## 12. Welche Aussage ist **nicht richtig**? (10 Punkte)

- Bevor eine Kombination aus PV und Begrünung auf einer Dachfläche installiert werden kann, ist die Überprüfung der Statik und die Eignung des Dachaufbaus erforderlich.
- Für die Installation von PV-Modulen auf begrünten Flächen mit Abdichtungen eignen sich durch den Begrünungsaufbau ballastierte/auflastgehaltene Systeme.
- Kombinationen aus Photovoltaik und Begrünung benötigen grundsätzlich eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) oder Europäische Technische Bewertung (ETA) des Deutschen Instituts für Bautechnik.
- Werden PV-Module in Begrünungsaufbauten integriert, so muss darauf geachtet werden, dass die Begrünung die Module nicht überwuchert. Dies kann durch gezielte Auswahl der Beplantung, Pflege und Wartung und die Modulanordnung reguliert werden.

## 13. Welche Aussage ist **richtig**? (10 Punkte)

- Die Kabel und Leitungen von PV-Anlagen müssen in isolierten Installationsröhren oder Kabelkanälen verlegt werden. Die freie Verlegung auf der Dachfläche ist gemäß DIN VDE 0100-712:2016-10 verboten.
- Es existiert für die Verlegung von Verkabelungen von PV-Anlagen eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2049. Erst ab dem 01.01.2050 müssen Kabel von PV-Anlagen in alleitig geschlossenen Kanälen aus verzinktem Stahlblech auf der Dachfläche verlegt werden.
- Die Verkabelung und Leitungsführung von PV-Anlagen erfolgt nach der Fachregel für Abdichtungen und DIN 18531 grundsätzlich nicht oberhalb der Abdichtung.
- Gemäß DIN VDE 0100-712:2016-10 "Errichten von Niederspannungsanlagen" dürfen Kabel und Leitungen von PV-Anlagen direkt auf der Dachfläche verlegt werden, wenn sichergestellt werden kann, dass es nicht zum Kurzschluss kommt.

## 14. Welche Aussage ist **nicht richtig**? (10 Punkte)

- Beim Gewerkeübergang zwischen Abdichtung und Begrünung ist eine förmliche Abnahme des Abdichtungsaufbaus vor der Erstellung des Begrünungsaufbaus sehr zu empfehlen.
- Im Zuge des Gewerkeüberganges kommt es immer dann, wenn Begrüner/Gärtner nach dem Dachdecker tätig werden, zu der Situation, dass das Folgegewerk die Leistung des Vorgewerkes nur augenscheinlich prüfen kann.
- Wenn die Abdichtungsarbeiten und die Begrünung vom gleichen Unternehmen ausgeführt werden, ist eine Teillnahme nicht sinnvoll.
- Der Gewerkeübergang zwischen Abdichtung und Begrünungsaufbau ist gemäß FLL-Dachbegründungsrichtlinien durch das Leistungsverzeichnis eindeutig abzugrenzen.

## 15. Welche Aussage ist **richtig**? (10 Punkte)

- Aus PV-Modulen konnten bislang insbesondere Glas und Aluminium wiedergewonnen werden. Durch neue Verfahren können auch Silizium und Silber wieder in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden.
- Photovoltaik-Module können aktuell noch nicht recycelt werden.
- Photovoltaikmodule müssen auf speziell dafür zugelassenen Deponien vergraben werden, damit sie, bei der Verwitterung des Glases keine Gefahr für die Gesundheit darstellen. Die verwitterten Mikro-Glaspartikel haben vergleichbare lungengängige Eigenschaften wie Asbest.
- Aufgrund der komplexen Zusammensetzung der Module aus Glas, Aluminium, Kunststoffen, Silikon und Silber lohnt sich Recycling weder aus finanziellen noch aus ökologischen Gesichtspunkten.

✓ Richtig 10/10 Punkte

## 13. Welche Aussage ist **richtig**?

- Die Kabel und Leitungen von PV-Anlagen müssen in isolierten Installationsröhren oder Kabelkanälen verlegt werden. Die freie Verlegung auf der Dachfläche ist gemäß DIN VDE 0100-712:2016-10 verboten.
- Es existiert für die Verlegung von Verkabelungen von PV-Anlagen eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2049. Erst ab dem 01.01.2050 müssen Kabel von PV-Anlagen in alleitig geschlossenen Kanälen aus verzinktem Stahlblech auf der Dachfläche verlegt werden.
- Die Verkabelung und Leitungsführung von PV-Anlagen erfolgt nach der Fachregel für Abdichtungen und DIN 18531 grundsätzlich nicht oberhalb der Abdichtung.
- Gemäß DIN VDE 0100-712:2016-10 "Errichten von Niederspannungsanlagen" dürfen Kabel und Leitungen von PV-Anlagen direkt auf der Dachfläche verlegt werden, wenn sichergestellt werden kann, dass es nicht zum Kurzschluss kommt.

✗ Falsch 0/10 Punkte

## 14. Welche Aussage ist **nicht richtig**?

- Beim Gewerkeübergang zwischen Abdichtung und Begrünung ist eine förmliche Abnahme des Abdichtungsaufbaus vor der Erstellung des Begrünungsaufbaus sehr zu empfehlen.
- Im Zuge des Gewerkeüberganges kommt es immer dann, wenn Begrüner/Gärtner nach dem Dachdecker tätig werden, zu der Situation, dass das Folgegewerk die Leistung des Vorgewerkes nur augenscheinlich prüfen kann.
- Wenn die Abdichtungsarbeiten und die Begrünung vom gleichen Unternehmen ausgeführt werden, ist eine Teillnahme nicht sinnvoll.
- Der Gewerkeübergang zwischen Abdichtung und Begrünungsaufbau ist gemäß FLL-Dachbegründungsrichtlinien durch das Leistungsverzeichnis eindeutig abzugrenzen.

✓ Richtig 10/10 Punkte

## 15. Welche Aussage ist **richtig**?

- Aus PV-Modulen konnten bislang insbesondere Glas und Aluminium wiedergewonnen werden. Durch neue Verfahren können auch Silizium und Silber wieder in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden.
- Photovoltaik-Module können aktuell noch nicht recycelt werden.
- Photovoltaikmodule müssen auf speziell dafür zugelassenen Deponien vergraben werden, damit sie, bei der Verwitterung des Glases keine Gefahr für die Gesundheit darstellen. Die verwitterten Mikro-Glaspartikel haben vergleichbare lungengängige Eigenschaften wie Asbest.
- Aufgrund der komplexen Zusammensetzung der Module aus Glas, Aluminium, Kunststoffen, Silikon und Silber lohnt sich Recycling weder aus finanziellen noch aus ökologischen Gesichtspunkten.

# Erstes Fazit



- 7 Seminare mit je 3-17 Teilnehmende (8 im Durchschnitt)
- Ausbilder\*innen und Berufschullehrer\*innen Dachdeckerhandwerk
- Motivierte und engagierte Teilnehmende
- Gutes Arbeiten bei kleinen Teilnehmengruppen
- Zufriedenheit mit den Seminarinhalten
- Ggf. kürzer als 3 Tage und mehr Praxis

Dr. Gunter Mann  
Präsident Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Fachworkshop

Weiterbildung zu Solargründächern für  
Lehrende der beruflichen Bildung

DEUTSCHES  
DACHDECKERHANDWERK  
Zentralverband

